

Pfarrbrief

DIENTEN - LEND - EMBACH

Ausgabe 2/2026



DURCHBLICKEN

Pfarrhofkapelle Dienten



Familienkapelle Lend



Maria Elend (Embach)

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Dienten - Lend - Embach

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Dienten: Mittwoch von 09.00 – 12.00 Uhr

Lend: Freitag von 08.30 – 11.30 Uhr

Embach: Donnerstag von 08.30 – 11.30 Uhr

Kontakt

Pfarrprovisor Michael Blassnigg: 0676 87465650

Priesterlicher Mitarbeiter Luke Ndubuisi: 0676 87466513

Pfarrsekretärin Waltraud Harlander: 0676 87465651

Pastorale Mitarbeiterin Christine Fersterer: 0676 87465652

E-Mail

pfarre.dienten@eds.at – pfarre.lend@eds.at – pfarre.embach@eds.at

Online

www.kirchen.net/pfarren-lend-dienten-embach/home

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Dienten – Lend – Embach (Pfarramt 5651 Lend 47, pfarre.lend@eds.at)

Fotos: Christl Harlander (Titelbild), Redaktion, Pfarrbriefwerbung.de, lizenzfreie Bilder (Pixaby)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 24.6.2026

DVR-Nr. 00029874/11717

Druck: pfarrwerbung.at

Von wegen Durchblick



*„In jener Zeit sprach Jesus:
ich preise dich, Vater,
Herr des Himmels und der Erde;
weil du das vor den Weisen und
Klugen verborgen
und es den Unmündigen offenbart hast.“*
Matthäus 11,25

„Den Klugen bleibt verborgen, was den Unmündigen offenbart wurde.“

Jesus lobt damit nicht die Unmündigkeit, aber die Menschen, die unter verschiedensten Nöten leiden.

Ihnen gehört die ganze, ungeteilte Liebe Gottes. Und vielleicht gerade bei ihnen begegnet er offenen Ohren und Herzen, weil weltliche Sicherheiten ihnen den Blick nicht verstellen. Dies ist eine Erfahrung, welche ich z. B. bei Gottesdiensten mit Kindern mit Beeinträchtigung immer wieder machen durfte.

In dieselbe Kerbe schlägt der Apostel Paulus, wenn er im 1. Korintherbrief schreibt:

*Die Juden fordern Zeichen, /
die Griechen suchen Weisheit. **
*Wir dagegen verkünden Christus als den
Gekreuzigten:
für Juden ein empörendes Ärgernis, **
*für Heiden eine Torheit,
für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, **
Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.
1. Kor 1,22-24

Klugheit und Durchblick sind großartige Tugenden und hochzuschätzen. Doch wir wissen auch: Wer nur seinem eigenen Vogel vertraut, weil er zufällig ein Körnchen Weisheit entdeckt hat, der liegt meist weit neben jeder Wahrheit. Und dennoch Vorsicht! Denn gerade diese Körnchen Weisheit könnten uns auch die größere Wahrheit Gottes offenbaren. Wer um seine eigenen Grenzen weiß, tut sich jedenfalls leichter im Leben und ist auch eine geringere Gefahr für die anderen.

Jesu und Paulus Worte erinnern uns daran, unsere eigene Klugheit, unseren Durchblick hie und da zu überdenken. Aber vielleicht liege ich damit auch schon wieder ganz daneben?

Eine gesegnete Zeit des Sommers, des Urlaubs und der Ferien wünscht Euch Euer

Pfarrprovisor Michael Blassnigg

Unser Weg zur Firmung

Auf dem Titelbild des Firmungs-Feierheftes sind gleichzeitig die drei gängigsten Bilder, mit denen man versucht, den Heiligen Geist zu beschreiben, dargestellt: Die Taube steht für Frieden und Liebe, der Sturm steht für Bewegung und Lebendigkeit, das Feuer steht für Kraft und Wärme.



Wenn bei der Firmung unseren Jugendlichen der Heilige Geist zugesprochen wurde, so ist das zugleich der Wunsch, dass sie diese Eigenschaften auch ganz deutlich zu spüren bekommen und sie diese in ihrem weiteren Leben hegen und pflegen wie einen Schatz. So kann Gott in ihnen wirksam werden.

Der Weg zur Firmung, den wir seit letztem Herbst mit unseren Jugendlichen gegangen sind, war sehr vielfältig.

Eindrücke aus der Vorbereitung

Startgottesdienst



Transport der gesammelten Sachspenden zur Caritas nach Zell am See



Besuch im Haus der Senioren in Lend



Versöhnungsfeier



Spiri-Night



Ausflug nach Salzburg mit Besuch des Stiftes St. Peter



Gottesdienstgestaltung (WGF für Kinder)



Besuch bei der Laube



Firmung 2026

Am Samstag, 20. Juni durften wir dann in zwei Gottesdiensten in Dienten und Embach das Fest der Heiligen Firmung – mit unserem Firmspender Erzabt Jakob Auer – feiern.

Erzabt Jakob sprach in seiner berührenden Firmungs-Predigt unter anderem über die Künstliche Intelligenz. Die Generation der Firmlinge könnte man als „Natives of Artificial Intelligence“ bezeichnen – in ihrem Leben ist die KI wie selbstverständlich da und kann in vielen Bereichen auch gut genutzt werden. Die KI kann unbeschreiblich viel, aber doch kann sie eines sicher nicht und wird es vermutlich auch nie können, nämlich: menschliche Beziehungen zu stiften und zu erhalten. Er würde deshalb für alle Neugefirmten noch ein zweites Prädikat dazustellen:

„Natives of Relationship“ (= Beziehung). Die Beziehungsfähigkeit ist und bleibt der menschlichen Intelligenz vorbehalten. Die Pflege von Beziehungen unter uns Menschen UND zu Gott – das ist somit ein Auftrag für alle Neugefirmten und für alle Christen!

Auf diesem Wege möchte ich ALLEN ein herzliches Dankeschön sagen, die bei der Firm-Vorbereitung sowie beim Fest der Firmung in jeglicher Art und Weise mitgeholfen und mitgestaltet haben!

Und euch, liebe Firmlinge, wünsche ich ein gutes Weitergehen in eurem Leben – mit der Kraft des Heiligen Geistes!

Christine Fersterer



*mit Firmspender Erzabt Jakob Auer
und Pfarrprovisor Michael Blassnigg*

*Unsere Firmlinge
aus Embach und Lend (links)
sowie Dienten (rechts)*





EINLADUNG

zum

SENIORENNACHMITTAG

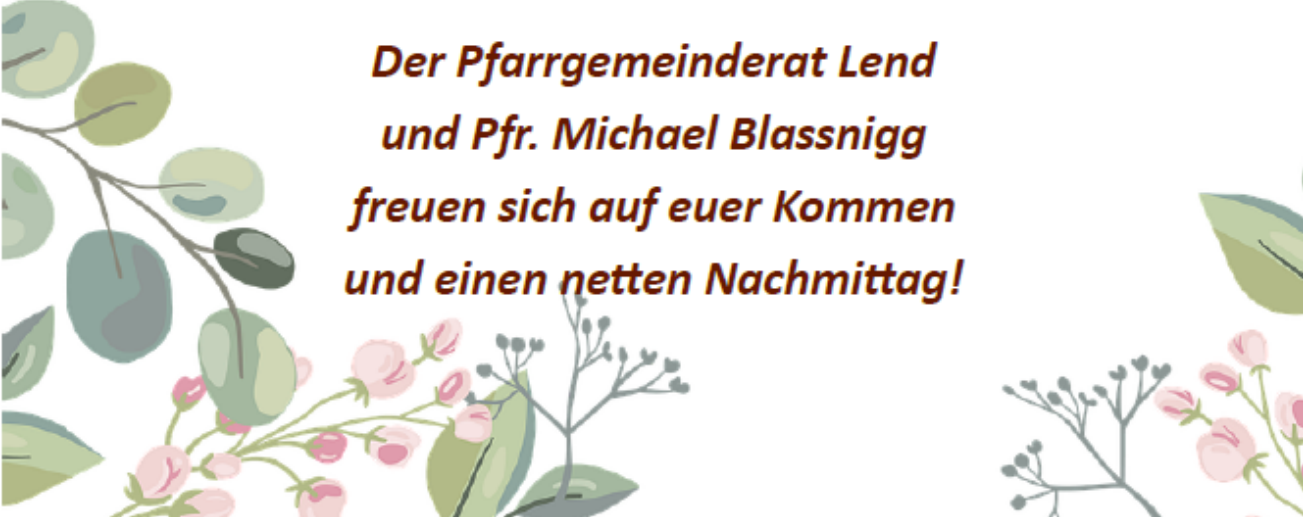
im Pfarrverband Dienten-Lend-Embach

Dienstag, 6. Oktober 2026 um 13.00 Uhr

im Haus der Senioren in Lend

*Dazu laden wir alle Seniorinnen und Senioren
aus unseren Pfarren Dienten, Lend und Embach
ganz herzlich ein!*

*Wir beginnen um 13.00 Uhr mit einem Gottesdienst
und dann sitz'ma gmiatlich zomm
bei Kaffee und Kuchen.*



*Der Pfarrgemeinderat Lend
und Pfr. Michael Blassnigg
freuen sich auf euer Kommen
und einen netten Nachmittag!*

Hochzeit feiern?

Die eigene **Hochzeit** zu feiern ist ein besonderer Höhepunkt im Leben jedes Menschen und betrifft nicht nur das Hochzeitspaar, sondern Freunde, Verwandte und vielerorts die gesamte Ortsgemeinschaft. So habe ich es wenigstens in Erinnerung.

Aber hier hat sich im letzten Jahrzehnt viel in Richtung exklusiv und privat verändert. Viele lassen die Hochzeit von einem Hochzeitsplaner organisieren, alles muss passen. So sucht man sich einen schönen Ort und die richtigen Gäste dazu aus und organisiert einen freien Redner oder eine Rednerin. Die Feier ist oft rein symbolisch ohne rechtliche Gültigkeit (außer sie findet zusätzlich mit dem Standesamt statt).

Warum also kirchlich heiraten?

Das ist eine oft gestellte Frage.

„Es geht auch ohne Trauschein und eigentlich ist es eine Sache zwischen den beiden Partnern.“

So war es auch am Anfang der Kirche. Bei den verschiedenen Völkern gab es Traditionen, wie man geheiratet hatte und diese wurden von der Kirche akzeptiert.



Warum kam es zur kirchlichen Trauung?

Ein besonderer Grund war, dass man kirchlich nur einmal heiraten konnte, daher wurde die kirchliche Ehe vertraglich geregelt und musste vor einem Priester und zwei Zeugen geschlossen werden.

Die Trauung ist ein Sakrament. Das Sakrament vollzieht bei der Trauung, im Gegensatz zu den anderen Sakramenten, nicht der Priester, sondern die Ehepartner sprechen sich das Ehesakrament zu, indem sie sich Liebe und Treue gegenseitig versprechen.

Warum heute also noch kirchlich heiraten?

Vielleicht, weil es weniger Stress macht, wenn wir nicht alles im Griff haben müssen oder alles perfekt zu sein hat.

Weil wir an einen Gott glauben, der an diesem Bund mitträgt und immer zu uns steht. Die Trauung muss kein großes Event sein, denn das Eigentliche ist das gegenseitige „Ja“ des Brautpaares. Die Trauung ist zwar ein wichtiges Ereignis im Leben wohl jedes Menschen und soll und darf entsprechend gefeiert werden, doch das Wesentliche bleibt das achtsame Miteinander der Ehepartner auf ihrem gemeinsamen Weg, vor und nach der Trauung.

Im christlichen Glauben ist uns die Ahnung geschenkt, dass unsere Hoffnung einen festen Grund hat.

Diesen Grund wünsche ich allen, die sich auf eine feste Beziehung einlassen, mit oder ohne Trauschein!

Pfarrprovisor Michael Blassnigg

Renate Gruber über den Durchblick



Wenn man über den Durchblick nachdenkt, verliert man bald den Überblick. Zumindest ging es mir so, als ich diesen Text verfasst habe. Je länger man sich mit diesem Wort beschäftigt, desto mehr merkt man, wie viele Be-

deutungen und Redewendungen es rund um den „Blick“ eigentlich gibt.

Denn es gibt noch den Weitblick, den Einblick, den Blickwinkel,... – alles wichtige Blicke, die möglichst in die gleiche richtige Richtung führen sollten. Jeder einzelne hat seine eigene Bedeutung und trotzdem hängen sie irgendwie alle zusammen. Manchmal reicht schon ein kleiner Perspektivenwechsel, um neue Blickwinkel zu erhalten.

Jemand, der den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht, hat eher keinen Durchblick. Jemand, der etwas durchblicken lässt, will dagegen etwas andeuten, ohne es direkt auszusprechen.

Wie bekommt man also den Durchblick? Wahrscheinlich gibt es dafür kein Patentrezept. Durchblick bedeutet nicht, alles im Griff zu haben oder auf jede Frage sofort eine Antwort zu kennen.

Vielmehr bedeutet es, das Unwichtige einfach einmal gelassen zu sehen. Den Blickwinkel zu verändern, um klar zu sehen. Mit Weitblick kluge Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Dabei hilft es manchmal auch, einen

Schritt zurückzugehen, um das große Ganze wieder besser erkennen zu können. Und bevor ihr auch den Überblick verliert, noch ein kluger Satz von Monika Kühn-Görg, den ich gefunden habe: *Ohne Durchblick kein Einblick, ohne Einblick kein Weitblick und ohne Weitblick kein Überblick.*

Maiandacht am 12. Mai

Wir vom Lender Kirchenchor gestalten jedes Jahr bei einer anderen Kapelle eine Maiandacht zu Ehren der Hl. Mutter Gottes Maria.



Diesmal lud uns Christl Prommegger zu ihrem Bildstock vor dem Jugendhotel in Loifarn ein. Luke Ndbuisi leitete mit sehr andächtigen Texten aus dem Leben Marias die Andacht, während wir die kleine Feier mit Marienlieder musikalisch umrahmten. Unter anderem sangen wir ein sehr schönes Lied, welches aus der Feder von Albert Lottermoser stammt. Anschließend wurden alle Anwesenden noch von Christl zu einem netten Beisammensein inklusive Jause eingeladen. Vielen Dank dafür.

Von der Sehnsucht nach Klarheit

Frauen und Männer nehmen sich Zeit, um einfach Ich sein zu können. Sie wollen sich selbst besser verstehen, besser mit sich umgehen, Klarheit in ihren Entscheidungen, Zuversicht für die Zukunft.

Im Traum nach mehr Klarheit wird schnell deutlich, da geht es vor allem um die Beziehungen in der Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz. Im Nachdenken über die Beziehungen spürt man, die anderen sind auch ein Geheimnis. Das ist gut so. Das macht das Leben spannend.

Im Geistlichen Zentrum Embach machen sich manche auch auf die Suche nach Gott. Sie wollen die Beziehung zu Gott einüben: in der Stille, im Betrachten der Natur, im Schweigen. Sie entdecken, dass Gott der immer größere ist. Wenn jemand glaubt, ihn ganz zu kennen, bin ich kritisch, weil sich Gott nie ganz erfassen lässt. So faszinieren mich Leute, die ganz aufmerksam der Umwelt gegenüber sind, aufmerksam mit den Dingen umgehen, zwischen den Wolken in den Himmel blicken.

Anfang Juni hat Theresia Oblasser im Geistlichen Zentrum Embach einen Einblick in ihre Durchblicke gegeben. In ihrer Sprache spürt man, dass sie tiefer schaut, genau hinschaut. Jede Blume hat dann eine Geschichte zu erzählen. Beobachtungen und Beschreibungen aus der eigenen Lebensreise haben die Leute berührt. Theresia Oblasser drückt in ihrer Sprache aus, wer sie selbst in ihrem Leben geworden ist, was sie in der Gesellschaft beobachtet, wie wichtig die anderen Menschen sind und was sie

glaubt und nicht glaubt. Ihre Durchblicke sind nachzulesen in verschiedenen Büchern von ihr. Vielleicht steht schon ein Buch zuhause oder man fragt die Nachbarin, ob sie ein Buch von Theresia Oblasser hat.



Lesung mit Theresia Oblasser im GZE

Lesen hilft, der Sehnsucht nach Klarheit nachzuspüren und mehr Durchblick zu bekommen. Auch das Hören von Musik regt an, in sich zu gehen, sich berühren zu lassen, der Sehnsucht nachzuspüren.

Sebastian Schneider
Leiter des Geistlichen Zentrums

Herzliche Einladung zum Konzert

Die Saligen: Verwurzelt und bewegt

19. September 2026 um 19.00 Uhr
im Saal beim Krämerwirt in Embach
Karten erhältlich unter: 0676 8746 5651

Wort-Gottes-Feier

Musikalische Umrahmung: Die Saligen

20. September um 10.30 Uhr
in der Pfarrkirche Embach
anschließend Frühschoppen beim Kirchplatz

Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

JULI – AUGUST – SEPTEMBER 2026

Sa. 25.07.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 26.07.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
So. 02.08.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Sa. 08.08.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 09.08.		kein Pfarrgottesdienst in Lend (Laurenti in Embach)
	10.00h Embach	Pfarrgottesdienst zum Laurentifest am Kalvarienberg
Sa. 15.08.		Maria Himmelfahrt
	09.00h Dienten	Festgottesdienst mit eucharistischer Prozession
	Lend	KEIN GOTTESDIENST
	09.00h Embach	Festgottesdienst mit Kräutersegnung in MARIA ELEND
So. 16.08.	Dienten	KEIN GOTTESDIENST
	09.00h Lend	Festgottesdienst mit Kräutersegnung
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Sa. 22.08.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 23.08.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
Sa. 29.08.	11.00h Lend	Kögerl-Bergmesse
So. 30.08.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst, WGF
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, WGF
Sa. 05.09.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 06.09.	09.00h Lend	Pfarrgottesdienst
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst
So. 13.09.	08.30h Dienten	Pfarrgottesdienst, Dirndlgwandlsonntag
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, Dirndlgwandlsonntag
Sa. 19.09.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 20.09.	09.00h Lend	Festgottesdienst, Hl. Rupert und Erntedankfest
	10.30h Embach	Wort-Gottes-Feier Musikalische Gestaltung: Die Saligen, anschließend Frühschoppen beim Kirchplatz
So. 27.09.	09.00h Dienten	Festgottesdienst, Erntedankfest
	10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, WGF

Änderungen im Gottesdienstplan vorbehalten!

OKTOBER – NOVEMBER 2026

Sa. 03.10.	08.30h Lend 11.00h Embach	Bittgang nach Embach, Beginn bei der Kirche in Lend Wallfahrtsgottesdienst anschließend Stille Anbetung bis 18.00 Uhr im Raum der Stille
So. 04.10.	08.30h Dienten 09.00h Lend 10.00h Embach	Gedenken für alle Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Mitglieder des Kameradschaftsbundes, WGF Pfarrgottesdienst Erntedankfest
Di. 06.10.	13.00h Lend	Seniorenachmittag für alle drei Pfarren
So. 11.10.	08.30h Dienten 10.30h Embach	Pfarrgottesdienst mit Feier der Ehejubilare Pfarrgottesdienst mit Feier der Ehejubilare
Sa. 17.10.	19.00h Dienten	Pfarrgottesdienst
So. 18.10.	09.00h Lend 10.30h Embach	Pfarrgottesdienst Pfarrgottesdienst
So. 25.10.	08.30h Dienten 10.30h Embach	Pfarrgottesdienst Pfarrgottesdienst, Seniorenmesse
Sa. 31.10.	17.00h Embach	Wort-Gottes-Feier mit Hermann Muigg-Spörr am Vorabend zu Allerheiligen
So. 01.11.	08.30h Dienten 10.30h Embach 14.00h Lend	Allerheiligengottesdienst mit Gräbersegnung
Mo. 02.11.	08.30h Dienten 19.00h Lend 19.00h Embach	Allerseelengottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des letzten Jahres
So. 08.11.	08.30h Dienten 10.30h Embach	Pfarrgottesdienst Gedenkmesse für alle Gefallenen, Vermissten und verstorbenen Mitglieder des Kameradschaftsbundes
So. 15.11.	08.30h Dienten 09.00h Lend 10.30h Embach	Pfarrgottesdienst, Elisabethfeier, WGF Pfarrgottesdienst Pfarrgottesdienst
So. 22.11.	08.30h Dienten 10.30h Embach	Christkönigsfest Christkönigsfest, WGF, Aufnahme der Minis, Adventbazar
Sa. 28.11.	18.00h Dienten 18.00h Lend 18.00h Embach	Adventeinläuten

Gebetszeiten und Gottesdienste wochentags

Montag	18.45h	Rosenkranzgebet in der Pfarrhofkapelle Dienten
Donnerstag	15.30h	Eucharistiefeier im Haus der Senioren in Lend
Freitag	08.30h 09.00h	Anbetung in der Pfarrhofkapelle Dienten Gottesdienst in der Pfarrhofkapelle Dienten
Freitag	18.30h (ab 1.10. um 18.00)	Rosenkranzgebet in Embach 1. Freitag im Monat: Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag
Samstag	09.00h	Mai bis September: Gottesdienst im Maria Elend

Veranstaltungen im Pfarrverband

Kirchenkonzert

mit MMag. Peter Peinstingl BA
Sonntag, 26. Juli um 20.00h in Dienten

Konzert: *Die Saligen – verwurzelt und bewegt*

Samstag, 19. September um 19.00h beim Krämerwirt in Embach
Karten erhältlich unter 0676 8746 5651

Wort-Gottes-Feier (*musikalische Umrahmung: Die Saligen*)

20. September um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Embach, anschließend Frührschoppen

Stoffdruckkurs

mit Sonja Mackner
Samstag, 10. Oktober von 08.45h bis 13.00h in Dienten

Franziskusjahr 2026: Gemeinsam. Glauben. Leben

Donnerstag, 22. Oktober ab 17.00h in Dienten

All Saints night meets Halloween

mit Hermann Muigg-Spörr
Samstag, 31. Oktober um 17.00h in Embach am Dorfplatz

Leichtigkeit durch spielen: frei von Stress und Pflichten den Moment genießen

mit Gudrun Steindl
Mittwoch, 18. November um 14.30h im Geistlichen Zentrum Embach

At 6 past 6 6 x 6 minutes for you and HIM

mit Hermann Muigg-Spörr
Samstag, 19. Dezember um 06.06h vor der Pfarrkirche Embach

Caritas

Wir sehen den Hunger.

Wir sehen die Not.

Wir helfen.

Die Welt hungert nach Frieden.

Helfen wir zusammen, wo wir können.

Kein Zuhause mehr, zu wenig Essen und eine ungewisse Zukunft. Das ist die Realität für 673 Millionen Menschen weltweit. Sie leiden unter Hunger, wissen nicht, wie sie ihre Familien versorgen sollen und sind häufig von Flucht betroffen oder bedroht.

Der Libanon, unser Schwerpunktland neben Syrien und Ägypten, ist eines der Länder, in denen diese Not derzeit tagtäglich spürbar ist. Gerade Frauen, Kinder und ältere Menschen sind in Kriegszeiten am verletzlichsten und besonders auf Schutz angewiesen.

Trotz oder gerade wegen der zunehmenden Not in der Region des Nahen Ostens versuchen wir als Caritas Salzburg den Menschen vor Ort Hoffnung zu schenken. Mit unseren Hilfsprojekten erreichen wir Menschen in akuter Not – und wir sehen täglich: Eine warme Mahlzeit, ein sicherer Schlafplatz und ein Moment der Unterstützung können Leben verändern.

Kirchenkollekte zur Augustsammlung

Die Kollekte zur Augustsammlung der Caritas Salzburg leistet alljährlich einen wichtigen Beitrag gegen Armut und Hunger im Nahen Osten. Zum Beispiel kann mit einem Beitrag von 40 Euro eine Familie in Not für eine Woche vor Ort mit Lebensmitteln versorgt werden.

Spendenkonto:

Caritasverband der Erzdiözese Salzburg
IBAN AT11 3500 0000 0004 1533

Verwendungszweck: Augustsammlung 2026

Bitte unterstützen Sie die Augustsammlung in unserer Pfarre.

Vielen Dank!

Nähere Informationen unter



www.caritas-salzburg.at/hunger

Bild Copyright: iStock

Franziskus-Jahr 2026

Im Jahr 2026 jährt sich der Todestag des heiligen Franziskus von Assisi zum 800. Mal. Dieses Gedenkjahr ist eine lebendige Einladung, die hochaktuelle Botschaft des Heiligen neu in unseren Alltag zu integrieren. Die Themen, für die Franziskus von Assisi vor 800 Jahren stand, sind heute präsenter denn je:

Bewahrung der Schöpfung

Als Schutzpatron der Ökologie mahnt uns Franziskus zu einem respektvollen Umgang mit der Natur („Laudato si“).

Frieden und Dialog

In einer zerrissenen Welt steht er für radikale Gewaltlosigkeit und den Mut, Brücken zwischen Kulturen und Religionen zu bauen.

Geschwisterlichkeit und Solidarität

Sein Leben in freiwilliger Armut und seine Nähe zu den Randständigen der Gesellschaft sind ein zeitloser Aufruf zu mehr sozialer Gerechtigkeit.

Zu diesem Anlass kommt Br. Matthias Reich, OFMcap. Kapuziner aus Wiener Neustadt, nach Dienten und mit ihm gemeinsam tauchen wir ein in das Vermächtnis dieses besonderen Heiligen.

KBW und Pfarre Dienten laden herzlich ein:

Gemeinsam. Glauben. Leben

Donnerstag, 22. Oktober 2026



17.00 Uhr **Andacht** für Familien und **Kindersegnung** in der Pfarrkirche Dienten
"Franziskus - der Freund von Mensch und Tier"

18.30 Uhr **Hl. Messe** in der Pfarrhofkapelle

19.30 Uhr **Vortrag und Gespräch** im Salzburger Hof
„Hl. Franziskus – passt sein Leben auch in unsere Zeit?“

„Gemeinsam. Glauben. Leben“ ist ein neues Format, das die bisherigen Hauslehren in Dienten ersetzen wird. Es besteht aber weiterhin das Angebot, an diesem Abend Kerzen, Weihrauch oder persönliche Gegenstände segnen zu lassen. Die drei Angebote können natürlich unabhängig voneinander besucht werden.

Minis-Ausflug unseres Pfarrverbandes

Ein gelungener Sommertag

25 Ministrantinnen und Ministranten aus Lend, Dienten, Taxenbach, Eschenau und Embach verbrachten gemeinsam einen abwechslungsreichen Tag. Gestartet wurde beim Embacher Sporthotel, wo zur Begrüßung Eis und erfrischende Cocktails auf alle warteten.

Ein besonderes Highlight war die Fahrt mit dem Bummelzug: Toni Unger chauffierte uns zur Feuerwehr und anschließend wieder zurück.



Nach so viel Bewegung stärkten wir uns bei der Pizzeria Langreiter mit einer leckeren Pizza. Den stimmungsvollen Abschluss bildete das gemeinsame Marshmallow-Grillen am Kirchplatz.



Danach ging es in drei Gruppen zum Berggolfen, wo Geschick und Teamgeist gefragt waren.



Es war ein rundum gelungener Tag mit viel Spaß, guter Gemeinschaft und vielen schönen Erinnerungen. **Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Ausflugs beigetragen haben, besonders an unseren Pfarrprovisor Michael Blassnigg sowie Cornelia Eder und Martina Rainer.**



Grüße aus dem Tennengau



Einen Durchblick über mein Leben werden ein paar Zeilen nicht geben können, aber vielleicht einen kleinen Einblick.

Wie lebe ich? Ich habe eine kleine Wohnung

im Pfarrhof Bad Vigaun mit einer schönen Küche. Aber: Das Büro ist voll, es gibt keinen Dachboden, wo lagere ich meine Sachen?

Allein leben – ein neues Gefühl. Gott sei Dank wohnt noch eine Familie in der anderen Wohnung im Pfarrhof!

Die Gegend ist wunderschön! Wenn ich von St. Koloman herunterfahre, staune ich jedes Mal über



Fronleichnam in St. Koloman

das gewaltige Panorama des Tennengebirges und am Abend geht die Sonne rot hinter dem Untersberg unter. Radlfahren geht super, nur das Schifahren ist mir zu weit weg.

Pfarrlich habe ich nach zwei Jahren schon ein wenig Einblick. Dafür bin ich meinem PGR-Obmann Rupert sehr dankbar, der mir alles erklärte, mich mit Leuten bekannt machte, zum Stammtisch mitnahm... aber Durchblick? Bei Weitem nicht! Ich muss erst langsam draufkommen, was im Laufe eines Jahres alles los

ist, was in den Pfarren „Brauch“ ist und was nicht.

Bad Vigaun (2100 Einwohner) und St. Koloman (1800 Einwohner) sind viel ländlicher als ich dachte: Dorfleben, Vereine usw. – das kenne ich. Beim Gottesdienstbesuch freue ich mich über relativ volle Kirchen! Unangenehm ist, dass ich noch so wenig Leute kenne (und mich in meinem Alter schwertue, mir Namen zu merken...). Da müssen die Leute oft ein Auge zudrücken. Und: Da ist vieles, was ich noch gar nicht sehe: z. B. wer in St. Koloman die Kirche putzt, den Blumenschmuck macht usw. Und was übersehen wir gemeinsam? Gewisse Bevölkerungsgruppen in unserem Ort? Wer ist im PGR (nicht) repräsentiert?

Diakon Ernest Lindenthaler geht jetzt nach Golling, er hat mir viele Taufen und Beerdigungen abgenommen. Ab Herbst bekomme ich eine Pastoralassistentin: Lucia Greiner, die bisherige Leiterin des Seelsorgeamtes. Jemand, der von außen kommt, mit anderen Erfahrungen und einem anderen Blickwinkel, kann den Blick weiten, damit der Durchblick derer, die schon immer da sind, nicht zum Tunnelblick wird (wie beim Titelbild mit den Kühen).

Zusammengefasst: Ich bin gut angekommen, fühle mich gut aufgenommen und freue mich, in vielen Begegnungen und verschiedenen Lebenssituationen – schönen und schweren – immer wieder Durchblicke auf Gottes Gegenwart und Wirken zu bekommen und zu vermitteln.

Einen herzlichen Gruß in den Pinzgau

Oswald Scherer

Wasserschaden im Pfarrhof

Die Fertigstellung der Baustelle im Pfarrhof nach dem Wasserschaden ist noch nicht absehbar. Aktuell gibt es derzeit nach wie vor **keine Kanzlei-Öffnungszeiten**.

Anfragen alle Art bitte telefonisch bei Pfarrer Michael Blassnig (0676/8746 5650) und Christine Fersterer (0676/8746 5652) oder per Email an: pfarre.dienten@eds.at

Das Rosenkranzgebet am Montag und die Heilige Messe am Freitag finden wie gewohnt statt. Ebenfalls ist im Trauerfall eine Aufbahrung möglich. Das Freitagscafé nach der Messe fällt bis auf Weiteres leider noch aus.

Ein Dankeschön...



... sei an dieser Stelle einmal öffentlich gesagt an **Annemarie Huber**. Sie spendiert schon seit vielen Jahren die beiden großen Lilien für den Mai-Altar in der Kirche.

... an die **Gärtnerei Laimgruber** in Saalfelden. Schon zum zweiten Mal haben wir zu Ostern sämtliche Blumen für die Dientner Kirche geschenkt bekommen.

... an **Resi Wieser**, die Mitte Juni gemeinsam mit weiteren **sieben HelferInnen** den alljährlichen Kirchen-Großputz gestartet hat! Bis in die hintersten Ecken wurde abgestaubt, gekehrt und gewischt und so war unsere Kirche pünktlich zur Firmung blitzsauber!

Vergelt's Gott!

Die Gründungsformation der Dientner Dreikönigs-Reiter (vertreten durch Wilfried Ottino, Alois Fleißner und Emmi Gsenger) hat vor kurzem ihr Spendenkonto aufgelöst und den Betrag in der Höhe von € 4.295,27 je zur Hälfte an die Kinderkrebshilfe in Schwarzach sowie an die Pfarre Dienten weitergegeben.

Wir werden dieses Geld gerne für eines unserer nächsten Projekte verwenden und bedanken uns auf das Herzlichste dafür!



Seniorenwallfahrt

Die Seniorenwallfahrt führte uns heuer nach Goldegg-Weng. Wir feierten in der kleinen Anna-Kirche gemeinsam mit Pfr. Michael Blassnigg die Hl. Messe und fuhren dann weiter zum Böndlsee.



Dort wurden wir im Hotel Seeblick mit Kuchen und Kaffee verwöhnt und es gab es ein Geburtstagsständchen für drei 90er!

Ein neuer Himmel für Dienten

Als unser „Dati“ Peter Burgschwaiger im Mai 2024 starb, wurden anstelle von Kranz- und Blumenspenden Spenden für die Pfarrkirche Dienten gesammelt.

Da Dati lange Jahre den „Himmel“, auch „Baldachin“ genannt, bei allen Prozessionen durch das Dorf mitgetragen hatte und einige Male erwähnte, dass dieser gar nicht mehr schön sei, hatten wir die Idee, uns über die Restaurierung oder Neuanschaffung eines solchen zu erkundigen.

Somit war unser Projekt „Ein neuer Himmel für Dienten“ geboren. Margarethe und Stefan Höring sowie mein Mann Georg und ich machten uns mit unserem in die Jahre gekommenen Baldachin auf den Weg nach Steinerkirchen.

Das Kloster der Benediktinerinnen vom Unbefleckten Herzen Mariens Steinerkirchen in Oberösterreich hat eine Schneiderei, welche sich das Erhalten und Restaurieren alter Paramente als großes Anliegen gemacht hat.

Eine versierte Ordensfrau begutachtete unseren Himmel und erklärte uns, dass dieser durch die feuchte Lagerung in der Kirche abgestandene Ecken und Kanten sowie „Stockflecken“ bekommen habe und diese Beschädigung nicht mehr reparabel sei. Gut gefiel ihr aber das goldene „IHS-Strahlenmittelteil“ und sie meinte, dass dies unbedingt erhalten bleiben solle.

Wir ließen uns beraten und schauten verschiedenste Stoffe, Brokate und Goldspitzen an. Die Möglichkeit, das „IHS-Mittelteil“ vom alten Himmel in den neuen Himmel einzuarbeiten, gefiel uns gut, auch der Kostenvoranschlag

passte in unser Budget und somit wurde der neue Himmel in Auftrag gegeben.

Im Herbst 2025 fuhren wir erneut nach Steinerkirchen, um den Himmel, der im Sommer 2025 noch bei den Prozessionen im Ort gebraucht wurde, abzugeben. Da die Schneiderei sehr viel Arbeit hatte, mussten wir mit einem halben Jahr Wartezeit rechnen.

Im Frühjahr 2026 durfte die unsere Gruppe erneut den Weg antreten, um den neuen, wunderschönen Baldachin an seinen Bestimmungsort nach Dienten zu holen.



Die Himmelträger Stefan, Georg, Josef und Kornel bei der Fronleichnam-Prozession 2026.

Zu Fronleichnam freuten wir uns, den neuen Himmel bei der Prozession der Pfarrgemeinde zu präsentieren und einzuweihen.

Otilie Gaisreiter

Die Pfarre Dienten bedankt sich herzlich bei Familie Burgschwaiger und bei allen, die eine Spende gegeben haben. Ein großer Dank gilt auch Otilie und Georg Gaisreiter sowie Margarethe und Stefan Höring für die Organisation der Restaurierung.

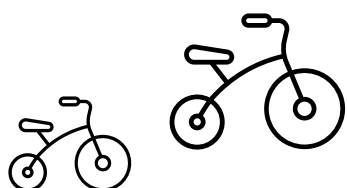
Fest des Lebens

Ein Segen für unsere Kinder

Jedes Jahr im Juni feiern wir in unserer Pfarre das **Fest des Lebens**. In Lend ist es mittlerweile schon zu einer schönen Tradition geworden, dass im Rahmen dieses Kindergottesdienstes die Fahrzeuge der Kinder – vom Fahrrad über den Roller bis hin zu den Rollschuhen – gesegnet werden. Mir persönlich gibt es ein gutes Gefühl zu wissen, dass Gottes Segen unsere Kinder auf ihren Wegen begleitet.



In diesem Jahr stand der Gottesdienst unter dem Thema „**Der größte Schatz**“. Gemeinsam entdeckten die Kinder, dass jeder Mensch mit seiner einzigartigen Persönlichkeit ein wertvoller Schatz ist. Gerade für uns Eltern sind unsere Kinder unsere größten Schätze. Jedes Kind ist auch mit seinen individuellen Stärken und Talenten ein Geschenk.



Als Erinnerung erhielt jedes Kind eine kleine Schatzkiste mit kleinen Blättern. Mit diesen können die Familien besondere Stärken und Eigenschaften ihres Kindes sammeln – ein wertvoller Schatz, der Mut macht und das Selbstvertrauen stärkt.

Musikalisch wurde der Kindergottesdienst von **Magdalena Reisinger** liebevoll gestaltet. Für die wunderschöne Umrahmung möchten wir ihr ein herzliches Dankeschön aussprechen. Sie hat mit ihrem Gesang und ihrer Musik wesentlich zu der stimmungsvollen Feier beigetragen.

Barbara Fercher

Neues Liturgieteam

Frischer Schwung für unsere Pfarre

Auf Initiative unseres Herrn Pfarrers Michael Blassnigg wurde in Lend ein neues Liturgieteam gegründet. Ziel des Teams ist es, das Pfarrleben aktiv mitzugestalten und mit neuen Ideen wieder mehr Schwung in die Gestaltung unserer Gottesdienste und kirchlichen Feiern zu bringen.

Zum Liturgieteam gehören Silvia Rainer, Martina Rainer, Renate Gruber, Barbara Fercher, Vater Luke sowie unser Herr Pfarrer Michael Blassnigg.

Bei einem ersten gemeinsamen Treffen wurden bereits einige Vorhaben besprochen und geplant.

Ein erstes gelungenes Ergebnis dieser Zusammenarbeit war die festliche Pfingstmesse. Diese wurde vom „Pinzgaklong“ musikalisch stimmungsvoll umrahmt und im Anschluss waren alle Besucherinnen und Besucher herzlich zum Pfarrkaffee eingeladen. Die vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass Gemeinschaft, Begegnung und eine ansprechende Gottesdienstgestaltung von den Pfarrangehörigen sehr geschätzt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Pfarrgemeinderat, insbesondere Sabine Steiner, Cilli Gruber und Martina Rainer, für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr großes Engagement. Nur durch das gemeinsame Miteinander vieler helfender Hände können solche schönen Veranstaltungen gelingen.

MitarbeiterIn für die Friedhofspflege gesucht!

Nähere Infos zu Tätigkeiten und Entlohnung:
im Pfarrbüro oder bei Gerhard Mayer

Jetzt neu!

Im **WhatsApp-Channel** findet man Gottesdienstordnung, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus unseren Pfarren.

Einfach QR-Code scannen, folgen und informiert bleiben!

WhatsApp-Kanal
der Pfarre Dienten



WhatsApp-Kanal
der Pfarre Embach



WhatsApp-Kanal
der Pfarre Lend



Wieder im Takt

Wem ist aufgefallen, dass die Turmuhr seit drei Monaten die ganzen Stunden nicht mehr anschlug? Seit 12. Juni kann man endlich wieder mitzählen.

Jetzt gibt es kein Zuspätkommen beim Sonntags-Gottesdienst mehr. 😊



Friedhofspflege

Seit beinahe drei Jahrzehnten pflegt die Familie Schwaiger unseren Pfarr-Friedhof in Embach.

Die Pflege der großen Rasenflächen ist eine besondere Herausforderung, macht das Gehen und Verweilen auf dem Friedhof aber umso angenehmer.

Franz Schwaiger meint, das Trimmen rund um die Grabstellen sei anstrengend, macht aber auch Freude, da man die meist schönen Grabstellen betrachten und für die Verstorbenen ein Gebet sprechen kann. Sehr nett seien auch die Begegnungen und Gespräche mit den Friedhofsbesuchern.



Liebe Familie Schwaiger, vielen Dank für diesen langjährigen und wertvollen Dienst!

Reparaturen im Pfarrhof

Beim letzten Sturm entstand am nordseitigen Pfarrhofvordach ein beträchtlicher Schaden, der von der Firma Landauer aus Taxenbach im Juni behoben wurde.



Die Kosten von rund € 10.000 werden von der Versicherung gedeckt.

Machen statt meckern

Für Kids, Teens und Twens



Sehr viele Oldies raunzen, dass die Jungen gar nichts mehr mit Gott im Sinn haben. Bullsh..!

Am 31. Oktober um 17.00 Uhr gibt es für die ganz Jungen unter uns, die vielleicht sogar Halloween lieben, eine Feier, auch Andacht genannt: „*All Saints night meets Halloween - Allerseelennacht for kids*“. Wir treffen uns, gern auch verkleidet, am Dorfplatz und wollen den Ursprung und die eigentliche Nähe dieses altirischen Brauches zu unserem katholischen Allerseelen spürbar, hörbar, fühlbar machen! Uuuund euch wird ein Licht aufgehen!

Knapp vor Weihnachten gibt es „*At 6 past 6 6 x 6 minutes for you and HIM*“ – und das mit anschließendem RB-Frühstück! Am Samstag, 19.12. um 06:06 Uhr treffen wir uns vor der Embacher Kirche. Wir sind anders als die anderen: Wir feiern erst und gehen dann ins Bett (oder auf die Schipiste)! 😊

DU wirst gebraucht – du bist gefragt!

PGR-Obmann Hermann Muigg-Spörr



Sommer-Segen

G:tt segne dich,
mit einem kraftvollen Lied,
mit Gesundheit und Stärkung,
mit ausgelassenen Feiern,
mit flirrendem Licht, das dich wärmt und
mit kühlendem Schatten, wenn du ihn brauchst.

G:tt segne dich
mit Regen, sacht und ergiebig,
wenn Du sicher und trocken in Deiner Urlaubsschlafstatt liegst,
mit erfrischenden Momenten
und Kühler-Kopf-Momenten,
um Vergangenes in die passende Form zu denken
und dann ins Regal zu stellen.
Sichtbar, aber aufgeräumt.

G:tt segne dich,
mitten unter den Anderen.
Denen, die dir nahe stehen,
mit denen du lebst und leidest.
Und mit denen, die dir fern sind,
zu denen dich dein Reisen führt.

G:tt segne dich mit festem Boden, der dich trägt,
ob du über Sand, Geröll, Gletscherschnee oder Moorboden läufst.

G:tt segne dich
mit Licht, Farben, Klänge, Berührungen, Schmackhaftem,
mit Orten, an denen deine Seele baumeln kann,
mit unverplanter Zeit für dich und einer Atempause,
mit Begeisterung und Staunen,
Wohlwollen und Achtsamkeit,
Freude und Dankbarkeit.

G:tt nähre dich,
wie die Natur, die er erschaffen hat,
und schütze dich, wie Sonnencreme auf deiner Haut.
So segne und begleite dich G:tt
durch diese Sommerzeit.